

Systematische Uebersicht
der
Thiere Brasiliens,

welche
während einer Reise durch die Provinzen von Rio de
Janeiro und Minas geraës
gesammelt oder beobachtet
wurden

von

Dr. Hermann Burmeister,
u. v. Prof. d. Zoologie und Direct. d. zool. Mus. der Universität zu Halle.

**ИЗЪ БИБЛИОТЕКИ
Н. Д. ЛОДЫГИНА.**

Erster Theil.

Säugethiere (MAMMALIA).



Berlin, 1854.

Druck und Verlag von Georg Reimer.

ИЗДАТЕЛЬСТВО
АНТИКОП ДН

Dem Entdecker
 einer untergegangenen Thierwelt
 B r a s i l i e n s ,
 Herrn Dr. P. W. L u n d
 in Lagoa Santa,

seinem in großer Noth erprobten Freunde,

aus Liebe und Anerkennung

gewidmet

vom

Verfasser.

V o r r e d e.

Eine Zusammenstellung und kenntliche Beschreibung aller bisher aus Brasilien zu unserer Kunde gekommenen Thiere würde gewiß eine verdienstvolle, aber auch eine höchst schwierige Arbeit sein; sie konnte indessen mit dem Material, was meine nur anderthalbjährige Reise herbeizuschaffen im Stande gewesen ist, schwerlich mit Aussicht auf besonderen Erfolg unternommen werden. Indem ich mir das selbst schon vor meiner Reise gesagt hatte, dachte ich auch keinesweges an ein solches Unternehmen, wie ich mich mit ihrer Ausführung befaßte; erst allmählig wurde in Brasilien der Gedanke in mir rege, die bekannten Thiere des von mir bereisten Gebietes zusammenzustellen, namentlich seitdem ich mich durch meinen Unfall verhindert sah, die Reise nach Gegenden hin auszu dehnen, welche mir als ein mehr anlockender Zielpunkt zoologischer Untersuchungen erschienen waren. Sollte also überhaupt ein wissenschaftliches Resultat aus meinem Unternehmen erwachsen, so konnte es füglich nur durch eine gute und blühende Kritik des bisher Geleisteten erreicht werden, weil die Auffindung vielfacher neuer, noch völlig unbekannter Thatsachen schon der Kürze der Zeit halber unmöglich war. Darum entschloß ich mich zur Bearbeitung des vorliegenden Werkes; es

schien mir auch in dieser beschränkteren Bedeutung noch genug ansprechenden Stoff zu bieten, wenn ich nicht bloß mein eignes Material verarbeitete, sondern alle Thierformen mit hinein- zog, die aus denselben Gegenden bereits zur wissenschaftlichen Kenntniß gebracht worden waren. Auf diese Weise könnte mein Buch die Grundlage zu einer dereinstigen Fauna von Brasilien werden. Es dafür jetzt schon ausgeben zu wollen, würde arge Vernessenheit sein; ich will nicht abschließen, ich will vielmehr nur fördern und Jedem, der daran denkt, Brasilien in zoologischer Hinsicht weiter zu erforschen, ein Vademecum in die Hand geben, das ihn der Mühe überhebt, selbstständig zeitraubende Vorstudien zu seinem Zwecke zu machen. Von dieser Rücksicht geleitet, werde ich bei der nächsten Abtheilung, welche die Klasse der Vögel behandelt, mich noch mehr auf eine präcise Artbeschreibung beschränken, und namentlich die Schilderungen der Lebensweise, welche schon von meinen Vorgängern gegeben sind, nur andeuten, nicht aber wiederholen. Ob ich dann noch weiter gehe und bis zu den Insecten komme, was mir besonders wünschenswerth erscheint, wird von Umständen abhängen, deren Erörterung hier nicht zur Sache gehört.

Halle, den 25. Februar 1854.

H. Burmeister.